



**Stadt
Luzern**

Stadtrat

**Mediensperrfrist
9. April 2013
16.00 Uhr**

Stellungnahme

zum

Postulat

Nr. 15 2012/2016

von Reto Kessler und René Peter
namens der FDP-Fraktion
vom 2. November 2012
(StB 197 vom 27. März 2013)

Intervention des Stadtrates zur geplanten Aufhebung der ÖV-Querverbindung vom Unterlöchli nach Utenberg

Der Stadtrat nimmt zum Postulat wie folgt Stellung:

Das von den Postulanten erwähnte ÖV-Konzept AggloMobil due ist eine strategische ÖV-Planung für den Zeithorizont 2014 bis 2018, welche die notwendigen Entscheidungsgrundlagen für die weiteren Ausbauschritte im Busangebot in der Agglomeration Luzern für die nächsten Jahre erarbeitet. Der Stadtrat ist überzeugt, dass mit dem ÖV-Konzept AggloMobil due ein wertvoller Beitrag für die Planung einer nachhaltigen Mobilität vorliegt, da mit der konsequenten Verknüpfung von S-Bahn und Bus, dem Einsatz von grösseren Fahrzeugen und einer optimalen Vernetzung des Busangebots mit neuen Tangentiallinien das Angebot und die Zuverlässigkeit deutlich gesteigert werden können. Durch die neuen Direktverbindungen kann die Fahrplanstabilität auf dem gesamten Netz erhöht werden, und gleichzeitig wird das Zentrum entlastet. Der Stadtrat hat mit StB 473 vom 23. Mai 2012 dem ÖV-Konzept AggloMobil due unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit des städtischen Anteils an den Gesamtkosten zugestimmt.

Im ÖV-Konzept AggloMobil due wird u. a. festgehalten, dass die Linie 73 über die Schädriti- und die Haldenstrasse und nicht mehr via Stuben-Löchli-Utenberg nach Luzern fährt. Die Linie 26 soll dafür nicht mehr zwischen Adligenswil und Brüelstrasse, sondern zwischen Adligenswil und Unterlöchli verkehren. Durch diese Angebotsveränderungen verliert die Stadt die ÖV-Querverbindung zwischen St. Anna, Schulhaus Utenberg und den Quartieren Oberlöchli und Unterlöchli sowie dem Alters- und Pflegeheim Unterlöchli. Zudem befürchten die Postulanten aufgrund der fehlenden Direktanbindung einiger Quartiere in Adligenswil sowie der Ringier Print AG Mehrverkehr, welcher durch die Dreilindenstrasse und die angrenzenden Quartierstrassen fahren wird. Im Postulat werden deshalb folgende Forderungen gestellt, die der Stadtrat prüfen soll:

- Die Prüfung einer möglichen ÖV-Querverbindung zwischen der Haltestelle Unterlöchli nach Utenberg/St. Anna.
- Eine Intervention des Stadtrates beim Verkehrsverbund für diese Querverbindung.
- Möglichkeiten zur Erschliessung des Industriegebietes von Ringier Print AG, Adligenswil, aufzuzeigen, damit nicht erheblicher Mehrverkehr (MIV) durch die Quartierstrassen der Stadt Luzern entsteht.

Im Rahmen der ÖV-Planung AggloMobil due wurden verschiedene Varianten der Erschliessung im Korridor Luzern Ost geprüft, aber aufgrund der hohen Kosten und der Mehrbelastung des Zentrums verworfen. So wurde aufgrund der Verkehrssituation sowie der Möglichkeit der Abschöpfung neuer Nachfragepotenziale das oben erwähnte Linienkonzept gewählt. Mit der neuen Linienführung profitieren rund 60-bis 80 Prozent mehr Einwohner von einer Direktverbindung zum Bahnhof Luzern. Im Weiteren sprechen folgende Punkte zu Gunsten der gewählten Variante:

- klarer Vorteil hinsichtlich Vermeidung von Immissionen (Dreilindenstrasse)
- Vermeidung von Kapazitätsproblemen auf der Achse Brüelstrasse–Adligenswil
- Ausbau des Angebots in den Nebenverkehrszeiten
- Einführung einer neuen Tangentialbeziehung zwischen Adligenswil und Ebikon (ÖV-Verknüpfungspunkt im ESP Ost)
- Erhöhung der Kapazität zwischen Luzern und Adligenswil dank dem Einsatz von Gelenkbussen

Der Stadtrat und die Postulanten sind sich einig, dass die neue Führung der Linie 73 richtig ist, da ein viel grösseres Potenzial an Fahrgästen vorhanden ist und somit eine höhere Wirtschaftlichkeit erzielt werden kann. Zudem können auf der neuen Route grössere Fahrzeuge eingesetzt werden, wozu sich die Dreilindenstrasse nicht eignet. Im Anschluss an das ÖV-Konzept AggloMobil due hat der Verkehrsverbund Luzern zusammen mit den betroffenen Gemeinden das Detailkonzept Luzern Ost 2014 ausgearbeitet. Das Detailkonzept vom 25. Januar 2013 beinhaltet im Wesentlichen die Einführung einer Schlaufenfahrt der Linie 73, damit die Quartiere von Adligenswil weiterhin direkt mit Luzern verbunden bleiben und die Verlängerung der Linie 26 von Adligenswil nach Brüelstrasse, wodurch die drei Linien 25, 26 und 27 betrieblich verknüpft werden können. Diese neue Tangentialverbindung Tschädigen–Piuskirche–Brüelstrasse–Adligenswil–Unterlöchli–Ebikon Bahnhof–Ottigenbühl verbessert das Angebot zwischen Adligenswil und Brüelstrasse und verkehrt im Halbstundentakt. Eine Schlaufenfahrt von der Haltestelle Unterlöchli nach Uttenberg/St. Anna wurde aus wirtschaftlichen Gründen verworfen, da ein zusätzliches Fahrzeug beschafft werden müsste. Zudem würden für die neue Tangentialverbindung Adligenswil–Ebikon infolge der Umwegfahrt unattraktive Reisezeiten entstehen.

Für die Quartiere in Adligenswil (Sackhof, Kehlhof, Stuben und Widspüel) konnte bei der Bearbeitung des Detailkonzepts eine Lösung gefunden werden. Es besteht weiterhin eine Direktverbindung nach Luzern in den Hauptverkehrszeiten im 20-Minuten-Takt. Zudem gibt es gegenüber heute mehr Verbindungen nach Luzern, wenn auch teilweise an den Haltestellen Unterlöchli oder Brüelstrasse umgestiegen werden muss. Die Verbindung von den oben genannten Quartieren in Adligenswil sowie der Ringier Print AG nach Uttenberg/St. Anna ist aber nicht mehr ohne Umsteigen möglich. Die Bedeutung dieser Verbindung ist allerdings zu relativieren, da das Nachfragepotenzial durch den Verkehrsverbund Luzern als gering beurteilt wird. Dafür entstehen neue attraktive Verbindungen: Direktverbindung zum neuen ÖV-Knoten Ebikon (S-Bahn, künftig neue Trolleybuslinie 1, Tangentiallinie 18 nach Littau, Linien 22 und 23) und Direktverbindung nach Brüelstrasse (Anbindung an S-Bahn Richtung Arth-

Goldau und ortsinterne Verbindungen [Ortsbus Adligenswil]). Da für Widspüel in Adligenswil das Angebot im Detailkonzept deutlich verbessert werden konnte, befürchtet der Stadtrat keine Verlagerung vom ÖV auf den motorisierten Individualverkehr.

Der Stadtrat bedauert den Wegfall der Haltestelle Utenberg und die Aufhebung der ÖV-Querverbindung zwischen St. Anna, Schulhaus Utenberg und den Quartieren Oberlöhli sowie Unterlöhli. Diese Gebiete sind aber auch zukünftig sehr gut mit den ÖV-Linien 7, 14, 26 und 27 erschlossen. Im Umkreis von zirka 300 Metern liegen die Haltestellen Unterlöhli, Schulhaus Unterlöhli und St. Anna. Auch wenn die genannte ÖV-Querverbindung wegfällt, bleibt diese Verbindung mittels Umsteigen oder längerem Anmarschweg bestehen.

Für den Stadtrat ist das vom Verkehrsverbund Luzern vorgelegte Detailkonzept Luzern Ost 2014 nachvollziehbar und erzielt den grössten Kundennutzen sowie die beste Wirtschaftlichkeit. Der ÖV wird in der Stadt durch die direkte Anbindung des Gebiets Schädri-/Luzernerstrasse ins Stadtzentrum und den dichteren Fahrplan deutlich gefördert. Es werden damit die Voraussetzungen geschaffen, dass sich in diesem Korridor der Anteil des öffentlichen Verkehrs am gesamten Verkehrsaufkommen in den nächsten Jahren stetig erhöhen kann. Die gleichen Zielsetzungen verfolgt der Stadtrat mit der Verlängerung der Trolleybuslinie nach Büttelen, die am 15. Dezember 2013 in Betrieb genommen wird. Als sehr positiv beurteilt der Stadtrat den Wegfall der Linie 73 über die Dreilindenstrasse, da die Entlastung der Quartiere vom Durchgangsverkehr und somit eine Verbesserung der Lärm- und Luftimmissionen ein Hauptanliegen der städtischen Mobilitätsplanung ist. Dass die im Postulat geforderte ÖV-Querverbindung aus wirtschaftlichen Gründen nicht realisiert werden kann, ist für den Stadtrat einleuchtend und wurde durch den Verkehrsverbund Luzern belegt. Der Stadtrat teilt nicht die Meinung der Postulanten, dass mit zusätzlichem Autoverkehr durch die Quartierstrassen der Stadt Luzern zu rechnen ist, da sich das ÖV-Angebot für die Kunden an der alten Linienführung der Linie 73 durch die Optimierungen im Detailkonzept deutlich verbessert hat. Er hat somit keinen Anlass für eine Intervention beim Verkehrsverbund Luzern.

Der Stadtrat lehnt das Postulat ab.

Stadtrat von Luzern

